

Vorwort	7
EINLEITUNG	
Kanuwandern in der Schweiz	8
Gewässer	8
Schwierigkeitsgrade von Wildwasser	8
Paddeltechnik	9
Internationale WW Klassifizierung	10
Windstärkenskala in Beaufort	11
Tourenübersicht Schwierigkeitsgrad & Dauer	12
Ausrüstung und Bootstypen	13
Bootsvermietung	13
In der Schweiz unterwegs - die Eidgenossen	15
Übernachtung	15
Kochen und Verpflegung	16
Transport	16
Vorschriften und Verkehrsregeln	18
Symbole in den Tourenkarten	19

REVIEW INN

Revierinfos Engadiner See und Inn	23
Silsensee	28
Silvaplanner- und Champfèrersee	29
Verbindung Champfèrersee – St. Moritzsee	30
St. Moritzsee	30
Inn, <i>Celerina – S-chanf</i>	31
Inn, <i>Punt Nova – Susch</i>	33

REVIEW RHEIN 1

Vorderrhein	36
Vorderrhein, <i>Cumpadials – Reichenau</i>	37
Hinterrhein	42
Hinterrhein, <i>Thusis – Reichenau</i>	42
Alpenrhein	44
Alpenrhein, <i>Chur – Bodenseedelta</i>	44
Werdenberger und Rheintaler Binnenkanal	50
Alter Rhein, <i>St. Margrethen – Altenrhein</i>	52

REVIEW RHEIN 2

Revierinfos Hochrhein	54
Hochrhein, <i>Stein am Rhein – Schaffhausen</i>	56
Hochrhein, <i>Schaffhausen – Basel</i>	60

REVIEW ZÜRICH

Revierinfos Walensee, Linthkanal, Zürichsee	68
Walensee, <i>Walenstadt – Weesen</i>	72
Linthkanal, <i>Weesen – Schmerikon</i>	73
Große & kleine Leckerbissen um den Zürichsee	
Oberer Zürichsee	74
Wägitalersee	75
Sihlsee	76
Türlersee	77
Sihl	77
Alte Sihl: Schanzengraben von Zürich	81
Töss, <i>Dättlikon – Tössegg</i>	82
Glatt, <i>Greifensee – Rheinsfelden</i>	83
Greifensee	86
Limmat, <i>Zürichsee – Aare</i>	86
Klöntalersee	89

REVIEW THUR

Die Thur	90
Die Sitter	91
Tourinfos Thur	92
Thur Oberlauf, <i>Unterwasser - Stein</i>	94
Thur Mittelteil, <i>Bütschwil – Schwarzenbach</i>	94
Thur Unterlauf, <i>Frauenfeld – Rüdlingen</i>	97
Tourinfos Sitter	98
Sitter, <i>St. Gallen – Bischofszell</i>	100

REVIEW TESSIN

Revierinfos Tessin	102
Lago Maggiore	105
Lago di Lugano	107
Ticino, Pollegio – Quartino	109

REVIEW REUSS

Revierinfos Reuss und Vierwaldstättersee	112
Touren auf dem Vierwaldstättersee	116
<i>Hergiswil – Luzern</i>	118
<i>Luzern - Campingplatz Merlischachen</i>	118
<i>Hergiswil – Rotschuo oder Buochs</i>	119
<i>Rotschuo – Brunnen ohne Seequerung</i>	119
<i>Rotschuo – Brunnen mit Seequerung</i>	120

Alpenreuss, <i>Amsteg – Flüelen</i>	121
Durchquerung des Vierwaldstättersees	121
Reuss, <i>Luzern – Windisch</i>	122
Paddel-Leckerbissen beim Vierwaldstättersee	
Hallwilersee	125
Sempachersee	126
Zugersee	126
Ägerisee	128
Muota, <i>Muotathal – Staumauer</i>	129

REVIEW AARE

Revierinfos Aare mit Brienersee	132
Etappeninfo Aare bis Brienersee	134
Etappeninfo Thunersee	135
Brienersee & Aare, <i>Meiringen – Brienz – Interlaken</i>	136
Thunersee	138
Tourinfos Simme	140
Simme, <i>Garstatt – Erlenbach</i>	140
Etappeninfos Obere Aare	143
Obere Aare, <i>Thun – Bielersee</i>	144
Alte Aare	149
Neue Aare, <i>Hagneckkanal, Aarberg - Biel</i>	150
Etappeninfos Untere Aare	151
Untere Aare, <i>Biel – Waldshut (Rhein)</i>	152

REVIEW SAANE

Revierinfos SAANE	159
Greyerzersee (Lac de la Gruyère)	161
Lac de Montsalvens	162
Schiffenensee, <i>Fribourg – Schiffenen</i>	163
Saane Unterlauf, <i>Schiffenen – Aare</i>	167
Schwarzsee	169
Sense, <i>Zollhaus – Laupen</i>	170

REVIEW SEELAND

Revierinfos SEELAND	174
Bielersee (Lac de Bienn)	175
Zihlkanal (Canal de la Thielle)	178
Neuenburgersee (Lac de Neuchâtel)	179
Broyekanal (Canal de la Broye)	180
Murtensee (Lac de Morat)	179

REVIEW RHONE

Revierinfo RHONE	184
Etappeninfos Rhone	185
Rhone (Rotten), <i>Raron – Leuk</i>	186
Rhone, <i>Sierre – Evionnaz</i>	186
Rhone, <i>St. Maurice – Genfersee</i>	187
Genfersee (Lac Léman)	187
Rhone, <i>Genf – Culoz (F)</i>	189

REVIEW JURA

Revierinfo JURA	196
Lac des Brenets	200
Doubs, <i>Le Theusseret – St. Hippolyte (F)</i>	201
Lac de Joux und Orbe	206

FALTBOOT SPEZIAL

Faltboot Spezial	208
Gewässertabelle für Faltbootfahrer inkl. Postauto- und Bahnhaltstellen	210

DIE AUTOREN**222****REGISTER****223**

Seekajaks und Seekanadier

Schnelle, leichtlaufende Boote mit gutem Geradeauslauf, um lange Distanzen spielend zurückzulegen. Geeignet für Seen, Kanäle und große Flüsse bis WW I mit genügend Platz zum Manövrieren. Als Festschalen- oder Faltboot erhältlich. Wer auf Seen unterwegs ist, sollte die minimal geforderte Sicherheitsausrüstung dabei haben.

Faltboote

Die Bootshaut wird mit einem Stangensystem in Form gebracht. Je nach Hersteller erfolgt der Aufbau mit oder ohne Luftschläuche und dauert zwischen 15 und 60 Minuten. Nahezu alle Bootsformen werden angeboten. Der Einsatzbereich reicht von stürmischer Meeresbrandung bis zu Wildwasser IV. Die Boote können klein verpackt werden und passen in beinahe jedes Transportmittel wodurch sie für Flugreisen und Expeditionen ideal sind. Obwohl die Boote robuster sind als man denkt und einige von ihnen leicht zu reparieren sind, ist der Kontakt mit spitzen / scharfkantigen Hindernissen grundsätzlich zu vermeiden. Wer Faltboote paddeln möchte, sollte den Umgang mit ihnen beherrschen.



Mit dem Seekajak auf dem Schluchsee (Schwarzwald, Deutschland).

Boot-Testfahrten

Wer sich für den Kauf eines Bootes interessiert, sollte einen Händler für eine Beratung und eine Testfahrt oder im Frühling eines der von Fachgeschäften veranstalteten „Festivals“ aufsuchen.

Wie bei Autos gibt es auch bei Booten hunderte von verschiedenen Marken und Typen mit verschiedenen Einsatzbereichen. Kriterien sind Eigengewicht, Geradeauslauf, Anfangs- und Endstabilität, Wendigkeit, Kielsprung, Zuladung etc. Zudem sollte ein Boot den Besitzer auch optisch ansprechen, da man damit viele schöne Stunden verbringen wird. Ein schnelles, richtungsstabiles Boot ist zwar auf dem See toll zu fahren, aber ab WW II kann das Anlanden oder Kehrwasserfahren erschwert werden.

Kanuevents & Kanutests

Jedes Jahr finden in Schweiz, Österreich und Deutschland unterschiedliche Kanuevents statt. Die Angebote reichen von Kanufilmvorführungen über Wettkämpfe bis hin zu Kanu-Festivals, bzw. -Festivals für Familien. Viele Termine findet man in den Zeitschriften *Kanu Magazin* (www.kanumagazin.de) oder *Kajak Magazin* (www.kajak-magazin.com).

Bootsvermietung

U. a. bieten folgende Unternehmen Bootsvermietung mit und ohne Bringservice an:

Raum Bodensee:

Kanuschule Schweiz, Ally Faltboot-Testcenter,
Tel. +41 (0)79 439 01 78,
www.kanuschuleschweiz.ch

Bodensee Kanu Tours, Tel. +49 (0)7732 82 37 70,
www.bodensee-kanu-tours.de

La Canoa in Konstanz,

Tel. +49 (0)7531 95 95 95, www.lacanoa.de

Bootsstüble Wangen, Tel. +49 (0)7735 44 06 62,
www.bootsstueble.de

Raum Alpen und Bündnerland:

Kanuschule Schweiz, Tel. +41 (0)79 439 01 78,
www.kanuschuleschweiz.ch

Kanuschule Versam, Tel. +41 (0)81 645 13 24,
www.canadier.ch

Mitlinxlernen Versam, Tel. +41 (0)81 630 53 25,
www.mitlinxlernen.ch

Raum Reuss, Zürich-, Vierwaldstättersee:

Kanuschule Schweiz, Tel. +41 (0)79 439 01 78,
www.kanuschuleschweiz.ch

Kanuzentrum am Vierwaldstättersee,

Tel. +41 (0)41 670 30 05, www.kanuzentrum.ch

Adventurepoint in Brunnen, Tel. +41 (0)79
247 74 72, www.adventurepoint.ch

Trango Eventagentur,

Tel. +41 (0)71 244 45 23 www.kanutouren.ch

Raum Basel:

Globepaddler, Tel. +41 (0)61 361 44 33,
www.globepaddler.ch

Raum Bern, Fribourg, Waadt, Jura, Bern Oberland:

Kanushop Siesta Oppi, Tel. +41 (0)31 741 91 92,
www.siestaoppi.ch

Thunersee Tourismus, verschiedene
Standorte und Telefonnummern,
www.kanuwegthunersee.ch

Raum Greyerzersee:

Buvette Bed and Breakfast in Morlon,

Tel. +41 (0)26 558 82 23, www.leslaviaux.ch

Kayak Aventure, Tel. +41 (0)79 772 37 21 oder
742 62 51, www.kayakaventure.ch

Raum Jura:

Atelier Nautique in Le Pont (Lac de Joux),
Tel. +41 (0)21 841 14 32

Denis Houlemann (Doubs),
Tel. +41 (0)32 955 12 31 oder (0)79 444 62 31

Le Clip St-Ursanne Sàrl, Tel. +41 (0)32 461 37 22,
www.leclip.ch

Raum Genfersee:

Passion Nautique in Morges, verschiedene
Standorte und Telefonnummern,
www.passion-nautique.ch

Rafting Loisirs in Genf, Tel. +41 (0)22 784 02 05,
www.rafting-loisirs.ch



In der Schweiz unterwegs

Die Eidgenossen (Kosename für die Schweizer Bevölkerung)

„Grüezi“ wird gerne als typisch schweizerisches Grußwort betrachtet. Es zeigt den Schweizern selbst aber allenfalls, dass der Sprecher aus dem Großraum Zürich oder gar dem Ausland kommt. In beiden Fällen wird der Normalschweizer eher zurückhaltend reagieren. Ausnahmen bilden natürlich die Bewohner des Großraums Zürich. Wer es trotzdem nicht lassen kann, sollte peinlichst auf die Aussprache achten. Denn wird das „r“ nicht klar artikuliert, kommt ein „Güezi“ heraus. Und dann kann aus Zurückhaltung schon zielgerichtete Aggression werden. Denn wer wird schon gerne als trockener Keks (schweizerdeutsch eben „Güezi“) betitelt. Trotzdem, das Grüßen ist in der Schweiz immer noch in Mode.

Ebenfalls zum guten Ton gehört, dass man keine Abfälle liegen lässt und schonend mit Natur und Umwelt umgeht. Natürlich gibt es noch eine umfangreiche Liste mit mehr oder weniger intelligenten Vorschriften, z. B.:

- **keinen Lärm zu machen**
- **nur dort zu parken wo es erlaubt ist**
- **den Hundekot einzusammeln und im offiziellen „Plastiksäckli“ im ebenso offiziellen grünen Robidog-Kasten zu entsorgen**
- **sich nicht in der Badehose ins Restaurant zu setzen**
- **und vor allem keine Gartenzwerge zu streicheln oder diese in die Freiheit zu entlassen**

Die meisten Schweizer sind sehr ordnungsliebend und schlüpfen gerne in die Rolle des ehrenamtlichen Ordnungshüters. Belehrungen (und manchmal auch ein wenig Ärger) sind also vorprogrammiert. Man kann ja nicht alles wissen oder immer richtig machen.



Aussetzstelle Inn - Silsersee.

Wenn man sich auf privaten, fremden Grund und Boden begeben muss – was in der engen Schweiz oft der Fall ist – lohnt es sich, erst zu fragen. Und siehe da: Schon werden die meisten Schweizer vom Polizisten zum freundlichen Helfer. Sollte dies aber ausnahmsweise mal nicht klappen, räumt man am besten das Feld.

Grundsätzlich sind die Leute in der französischen Schweiz toleranter als jene in der Deutschschweiz. Doch für alle gilt: Bist du erst mal unten durch, nützt alles Diskutieren nichts mehr. Doch selbst in der Schweiz kann diesbezüglich eine kleine Aufmerksamkeit sehr hilfreich sein. Ein Bier, ein Stück Schokolade oder ganz einfach bewundernde Ausrufe über Hund oder Garten öffnen Türen und Wege zum Fluss.

Angler gibt es auch hier in großer Zahl. Meistens sind die Herrschaften distanziert, aber



Am Inn - Zeltplatz in Susch.

anständig. In seltenen Fällen jubelnd oder fluchend. Bitte immer Rücksicht nehmen: rasch und ohne Lärm vorbeipaddeln, auch wenn das Kehrwasser noch so schön wäre. Wenn der Angler Euch nicht bemerkt, oberhalb anhalten und sich bemerkbar machen.

Übernachtung

Zeltplätze sind in der Schweiz häufig parzelliert und bieten hohen Komfort mit strengem Reglement. Richtig schöne Plätze mit viel Platz und Natur sind selten, diese haben wir aber im Text wärmstens empfohlen. Wenn Sie den Stellplatz selbst wählen dürfen, sollten Sie immer möglichst weit weg von den Dauercampers sein, denn nicht alle mögen halbnackte Paddler und Wäscheleinen mit Wirbelsturmeinrichtung. Info: www.camping.ch

„**Wildes Zelten**“ ist extrem schwierig und in den meisten Kantonen sogar verboten. Auch das Abstellen von Campers kann Probleme bereiten, da die günstigen Parkplätze häufig mit einer Barriere, welche die Höhe begrenzt, abgeriegelt sind. Viele Bauern erlauben einem jedoch, für eine Nacht auf ihrer Wiese zu bleiben.

„**Schlaf im Stroh**“ heißt die neue Billigunterkunft in der Schweiz. Geschäftstüchtige bieten teils komfortable Übernachtungsmöglichkeiten auf Stroh oder in Matratzenlagern an. Ein reichhaltiges Frühstück ist im Preis von ca. 18 Euro inbegriffen. In den meisten Fällen verkaufen die Bauern auch leckere Produkte vom Hof oder bieten günstige Mahlzeiten mit großen Portionen an. Weitere Infos unter www.schlaf-im-stroh.ch und www.bnb.ch

Jugendherbergen bieten eine günstige Unterkunft für alle Altersgruppen. Es werden Zimmer für 1-10 Personen angeboten. Eine Mitgliedschaft bringt bescheidene Vergünstigungen. Das Frühstück ist meist inbegriffen. Wenn die Herberge nicht ein eigenes Restaurant führt, kann selbst gekocht werden. Infos: www.youthhostel.ch

Hotels sind die teuerste Variante für die Übernachtung. Wobei das Doppelzimmer immer günstiger ist als ein Einzelzimmer. Die Preise pro Person variieren von 30 bis 100 Euro bei den günstigen Hotels. Für Familien mit Kindern gibt es verbreitet interessante Spezialangebote. Häufig lohnt es sich auch, eine komplette Ferienwohnung bei Privatleuten zu mieten.

REVIER INN



Engadiner Seen

Das Engadin ist ein Hochtal im Kanton Graubünden. Es liegt auf 1.800 Meter über Meer (m. ü. M.) und zieht sich von Maloja bis nach Scuol auf einer Länge von fast 80 Kilometern hinunter. Dabei teilt das Dorf Zernez die Ebene in das Ober- und Unterengadin.

Die Engadiner Seenkette, bestehend aus den drei Seen Silser-, Silvaplana- und St. Moritzersee,

liegt inmitten einer herrlichen Berglandschaft zwischen Maloja und dem berühmten Nobelkurort St. Moritz. Das zwischen türkis und blau wechselnde Wasser ist absolut sauber und kristallklar. Die Seen werden von Gletschern gespeist und weisen dementsprechend auch im Sommer sehr kalte Temperaturen auf. Auf den kurzen Fließstrecken zwischen den Seen besteht teilweise ein Fahr- und Fischfangverbot.

Inn

Der Inn ist ein sehr interessanter Fluss, inmitten einer traumhaften Berglandschaft. Er entspringt in den Bergen um den Piz Lunghin, fließt durch die drei Engadiner Seen im Oberengadin und zieht sich dann durch die Ebenen und Schluchten des Unterengadins, bis er nach 90 Kilometern die Grenze nach Österreich überquert. Das Einzugsgebiet des Inn sind die Engadiner Seen und der Flaz, welcher wiederum von den Bächen Roseg und Bernina aus dem Gletschergebiet des Piz Bernina sein Wasser bekommt. Der Flaz mündet beim Flughafen Samedan in den Inn.

Von hier schlängelt sich dieser in einem großen Bett das Tal hinunter und ergießt sich bei S-chanf in eine tiefe Schlucht. Kurz vor Zernez öffnet sich das Tal zu einer Ebene und bietet schönes, einfaches Wildwasser bis Susch. Von dort aus verschwindet der Inn wieder in der Schlucht mit mittelschwerem Wildwasser bis zur Grenze zu Österreich.



Inn - Einsetzen bei Punt Nova.



Silsersee

Revierinfos Engadiner Seen und Inn

Befahrbarkeit: Die Seen: Frühling bis Herbst, bzw. ab Eisschmelze.

Der Fluss: ab Schneeschmelze im Mai bis ca. Mitte Oktober. Alle Flüsse sind Gletscherflüsse und bekommen mit zunehmender Tageswärme die für eine Befahrung nötige Wassermenge. Dies ist in der Regel gegen Mittag.

Schwierigkeit: Die drei Seen sind sehr familienfreundlich. Anlanden ist überall möglich, Paddelkenntnisse sind von Vorteil.

Die einzelnen Flussabschnitte sind sehr gut von der Straße aus, auf dem Damm zu Fuß oder mit Fahrrädern zu besichtigen. Für die beschriebenen Strecken gilt: bei Normalwasserstand ist der Inn schnellfließend mit hohen, langen Wellen (WW II-III), bei den Gefällstufen ist dann eher „technischer Naturslalom“ angesagt. Da das Wasser auch im Sommer kalt ist, wird dringend Kälteschutzanzug und Wildwasserausrüstung empfohlen. Der Inn ist nur etwas für wildwassertaugliche Boote, Blockwürfe können mit etwas Materialaufwand gefahren werden. Eine gute technische Paddeltechnik ist von Vorteil. **Geführte Touren** werden von den Firmen Kanuschule Schweiz, Siesta Oppi oder www.outdoor-engadin.ch angeboten.

Gefahren: Starker Wind aus West, der sogenannte Malojawind (entsteht durch klare, kalte Nächte und darauffolgende warme Tage) meist 11–17 Uhr, bis Beaufort 4/5 (20–38 km/h). Die Seen werden direkt von den Gletschern gespeist und sind daher auch im Sommer nicht wärmer als 15° Grad. Es wird daher dringend geraten, angepasste Ausrüstung zu tragen.

Logistik:

Die Anreise ins Engadin erfolgt über eine der Passstraßen (das braucht seine Zeit!), oder das Auto wird auf den Zug verladen. Am einfachsten geht dies zwischen Klosters und Sagliains, wo die Züge im Takt verkehren und keine Reservierung notwendig ist. Klosters liegt in der Nähe von Davos, erreichbar ab der Autobahnausfahrt Landquart.

Zum Rückholen der Fahrzeuge eignen sich Postautos (Busse), die alle Orte von St. Moritz bis Maloja stündlich anfahren, bzw. in der Hauptsaisonzeit halbstündlich bis in den Abend hinein. Wer die öffentlichen Verkehrsmittel häufiger benutzen will (Postauto, Zug und Bergbahnen), dem empfehlen wir den „graubündenPASS“ in Verbindung mit dem SWISS PASS (attraktive Zusatzleistungen für „Nichtschweizer“).

Übernachten:

Jugendherbergen in **Pontresina**, Tel. +41 (0)81 842 72 23, www.youthhostel.ch/de/hostels/pontresina und **St. Moritz Bad**, Tel +41 (0) 81 836 61 11, www.youthhostel.ch/de/hostels/st-moritz ACHTUNG: In den Sommermonaten überfüllt. Vorreservieren.

Schlafen im Stroh sowie **Bed-and-Breakfast-Angebote** können bei den örtlichen Touristik-Informationszentren gebucht werden.

TIPP: Camping Plauns Morteratsch, ca. 7 Kilometer von Pontresina Richtung Berninapass, wunderschön und einsam in den Wäldern **am Fuß des Morteratschgletschers** gelegen. Idealer Ausgangspunkt für die drei Seen und den Oberlauf des Inn. Von hier aus lassen sich auch ausgezeichnete Ausflüge in die Berge und in Richtung Italien organisieren.

Tel. +41 (0)81 842 62 85, www.campingplauns.ch

Campingplatz Plan Curtinac, ausserhalb des Dorfes **Maloja** am südlichen Seeufer im Wald verborgen, sehr ruhig und familienfreundlich. Empfehlenswert für Malojasee (Silsersee), Silvaplannersee und Umgebung. Tel. +41 (0)81 824 31 81, www.camping-maloja.ch

Campingplatz Olympiaschanze zwischen **St. Moritz Bad & Champfèr**. Mitten im Wald, aber dicht belegt mit Wohnwagen, sehr laut. Tel. +41 (0)81 833 40 90, www.campingtcs.ch



Auf dem Inn durch St. Moritz Bad. Rechts die Kirche St. Karl.



Ankunft am Silsersee im Engadin.

Camping Susch, natürlich und romantisch gelegen, sehr familienfreundlich. An strategisch günstiger Lage, daher immer von vielen Paddlern frequentiert und der Paddlertreffpunkt am Inn. Nur wenige Minuten von der Autoverladestation entfernt, somit ermöglicht eine Anreise am Freitagabend ein ganzes Wochenende zum Paddeln und Wandern. Zudem sind der Schweizerische Nationalpark und das lohnende Val Müstair in der Nähe. Auf dem Weg zu den Seen kann der Unterlauf des Inn auf eine eventuelle Befahrung besichtigt werden. Tel. +41 (0)81 856 19 27, www.susch.ch/html/camping.html

Camping Gurlaina bei **Scuol**, am Waldrand gelegen, sehr empfehlenswert. Tel. +41 (0)81 864 15 01, www.campingtcs.ch

Weitere Campingplätze in **Samedan**, Tel. +41 (0)76 253 77 36, camping-gravatscha.ch **Madulain** Tel. +41 (0)81 854 01 61, www.campingmadulain.ch

Cinuos-chel/Chapella, Tel. +41 (0)81 854 12 06 www.campingchapella.ch

Der **Campingplatz in Zernez** verweigert Kanuten das Übernachten.

Wildes Campieren ist im ganzen Kanton Graubünden verboten.

Restaurant - Tipps:

Pizzeria Flüela in **Susch**, 5 min. zu Fuß vom Campground. Die Pizzen sind zu empfehlen.

Viele gute Restaurants in **Zernez** mit einem riesigem Angebot.

Hotel Restaurant Crusch Alba in **Lavin** (Wild von Hirsch bis Wildschwein), 5 Min mit Auto von Susch Camping, große Teller zu fairen Preisen; gemütlich.

Sehenswertes und Ausflugstipps im Ober- und Unterengadin:

Soglio: Schönes Dörfchen im Val Bregaglia (Bergell), 21 km südwestlich von Maloja, lohnt unbedingt einen Ausflug. Berühmt wegen seiner **Kastanienwälder** (Kastanienfest im Oktober) und dem **herrlichen Garten des Palazzo Salis**. Das **Bergell** ist auch bekannt durch den Künstler Alberto Giacometti (Museum im Ciäsa Granda in Stampa) und den Maler Giovanni Segantini (Atelier in Maloja).

Dauer der Tour: 5 - 6 Stunden.

Logistik: Das Bus- und Eisenbahnnetz verbindet alle Orte stündlich. Die Bahnhöfe sind in der Regel mit 10 Minuten Fußmarsch zu erreichen.

Gefahren: Der Inn ist auch zu Sommerzeiten ein kalter und schnell fließender Fluss. Wildwasserausrüstung, Kälteschutz und geeignete Boote sind dringend empfohlen.

Flussbeschreibung Inn, Celerina - S-chanf, 16 km, Pegel 16 m³, WW I-II

Km 0 Brücke bei ARA **Celerina**. Gute Parkmöglichkeit. 200 Meter nebenan **Bahnhof Celerina Cresta** der Linie Pontresina – St. Moritz. Ab hier **WW II**.

Km 0,5 Fußgängerbrücke, danach wird der Inn sehr ruhig fließend, ja fast wie eine Seenlandschaft mit viel Schilf, Wasservögeln und Fischen. **ACHTUNG Angler!!**

Km 1,5 Wegen des Hochwassers 1999 wurden der Flusslauf des Inn und der Flaz neu reguliert. Neu gebaute Uferlandschaft mit kleineren, rässigen Schwällen. **Rechts Golfplatz Flaz.**

Km 2,0 Ehemalige Einmündung der Flaz von rechts. Heute wird hier nur noch das Restwasser des Golfplatzes eingeleitet. *Gegen Süden öffnet sich der Blick nach Pontresina und das Rosegtal. Im Hintergrund die hohen Berge Piz Bernina, Piz Roseg, Piz Palü und Diavolezza. Die Drahtseilbahn auf den Muottas Muragl ist am Anfang des Tales gut zu erkennen.*

Km 2,5 Autobahn- und Eisenbahnbrücke **Samedan**. Rechts **Parkplatz**. Ab hier ist der Fluss für 1,2 Kilometer kanalisiert. **Rechts Flughafen Engadin**. Auf der anderen Straßenseite sind ein großes **Einkaufszentrum** und der **Bahnhof** von Samedan.

Km 4,2 Autobrücke, danach **Blockwurf mit Steck- und Auffahrtgefahr**. Unter Materialeinsatz fahrbar. Rechts oder links kann gut angelandet und umtragen werden.

Km 4,8 Zusammenfluss mit der Neuen Flaz von rechts. Spürbare Wasserzunahme. Ab hier fließt der Inn wieder in seinem natürlichen, unkanalisierten Flussbett mit Kiesbänken und guten Kehrwassern.



STEFAN 2014 © Stephan, 123map - Daten: OpenStreetMap, Lizenz: ODL 1.0

einmal ein Kanal war, ist ein schnell fließender und mäandernder Fluss geworden, der nun dementsprechend die paddlerischen Fähigkeiten stark fordert. **Wildwassertechnik ist hier Voraussetzung.**

Km 13,2 Brücke von **Zuoz**, zehn Minuten Fußmarsch zum **Bahnhof**.

Km 15 Brücke von S-chanf, **Steinslalom im linken Flussbett**. Rechtsufrig besteht eine gute Durchfahrt.

Km 16 Alte Steinbrücke von **S-chanf**. **Aussetzen rechts**. Danach **Stauwehr**. Ca. 10 Minuten Fußmarsch zum **Bahnhof**. Bei der Brücke sind genügend Parkplätze vorhanden. Beginn **Brailschlucht** mit **WW V**, **Befahrung nicht empfohlen!**



Inn, Schwallstufe bei Zernez, Höhe Zeltplatz, 8 m³.

6 Inn von Punt Nova nach Susch

Der Inn hat hier absoluten Wildwassercharakter. Wer Paddelerfahrung hat, findet tolle Bedingungen mit viel Fahrspass. Viele Kehrwasser und sichere Anlandemöglichkeiten sind jederzeit vorhanden. Die Umgebung ist wild, mit Felswänden, Urwäldern und vielen Tieren wie Hirsche, Gämsen, Uhu, usw.

Befahrbarkeit: Frühling bis Herbst. Minimalwasserstand 28 cm, beim **Pegel an der Autobrücke**, Ausgang Zuoz in Richtung Susch. Normal = 45 cm.

Schwierigkeit: Bei NW ist der Fluss technisch, mit Steinverblockungen und Naturslalom. WW II+. Bei Normalwasserstand sind die Steine überspült und der Fluss besteht mehrheitlich aus Schwällen. Gelegentlich Walzen, in den Kurven Presswasser. WW II-III. Gute Paddeltechnik in WW II mit sicherem Einfahren in Kehrwasser sowie Wildwasserausrüstung, Kälteschutz und Spritzdecke sind nötig.

Dauer der Tour: 3-4 Stunden.